

**PROTOKOLL** über die 196.**Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Süd (IV)
am 10.04.2018**

in der Aula des Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasiums, Haydnstraße 1.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Besucher ca. 80 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
Anregungen (Anfragen) 13

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

| | |
|----------------------|---------------------------------|
| Matthias Thürauf | Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Dr. Roland Oeser | Bürgermeister |
| Dr. Thomas Donhauser | Bürgermeister |
| Knut Engelbrecht | Stadtrechtsrat |
| Sascha Spahic | Stadtkämmerer |
| Ricus Kerckhoff | Stadtbaurat |
| Tobias Mayr | Stadtwerke Schwabach |
| Peter Hauff | Polizeiinspektion Schwabach |
| Johann Reichert | Bürgermeister- und Presseamt |
| Sabine Maier | Protokoll |

2. Stadtrat Schwabach

| | |
|------------------|-------------------------------------|
| Gerd Distler | CSU |
| Heiner Hack | CSU |
| Bruno Humpenöder | Freie Wähler, Fraktionsvorsitzender |
| Thomas Mantarlis | SPD |
| Petra Novotny | Bündnis 90/Die Grünen |
| Werner Sittauer | SPD, Fraktionsvorsitzender |

3. Presse

Günther Wilhelm, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19 Uhr die von ca. 80 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2 Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

| | |
|--|---|
| 1. Anregung Herr Sch. Herr Hauff OB Thürauf Dr. Donhauser | In der Austraße sollen Maßnahmen ergriffen werden, um die Autofahrer dazu zu bewegen sich an das Tempo 30 zu halten, z. B. Bodenschwellen. Es wird grundsätzlich zu schnell gefahren. Das ist vor allem auch für die Kinder, die die Straße als Schulweg nutzen, gefährlich. Von Bodenschwellen wird seit einigen Jahren wieder Abstand genommen, da es immer wieder zu Schäden an Autos und auch zu schweren Unfällen gekommen ist. Auch für Einsatzfahrzeuge (Sanitäter, Polizei) stellen diese Schwellen Hindernisse dar. Das Abbremsen vor und Anfahren der PKWs nach den Schwellen führt außerdem zu erheblichen Lärmbelästigungen für die Anwohner. Es sollen dort Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Bezüglich eventueller ergänzender Beschilderung soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei stattfinden. |
| Frage Herr Sch. OB Thürauf | Vor dem Kindergarten Forsthof in der Austraße lassen etliche Eltern den Motor ihrer Fahrzeuge laufen, während sie ihre Kinder abgeben – vor allem in der kalten Jahreszeit. Kann man dagegen etwas machen? Gegen die allgemeine Unvernunft ist es schwer anzukommen. Das gilt für ein solches Verhalten ebenso wie für die Geschwindigkeitsübertretungen. |
| Frage Herr Sch. OB Thürauf | Wie steht es mit dem Ausbau der Austraße? Auf der Prioritätenliste Straßenausbau der Stadt Schwabach, die 2014 erstellt wurde, steht sie immer noch mit 2020 – 2024. Wie ist der Stand der Dinge? Und wie sieht es mit den Kosten aus? Bis auf weiteres gelten die Angaben, die in der Prioritätenliste festgelegt wurden (einsehbar auf der Homepage der Stadt Schwabach). Bei den Kosten kommt es darauf an, ob es sich um eine Ersterschließungsmaßnahme handelt (in diesem Fall hat sich nichts geändert, die Anlieger werden weiterhin an den Kosten beteiligt), oder ob es sich um Ausbesserungsarbeiten einer bereits erschlossenen Straße handelt. Diese Straßenausbaubeiträge werden – je nach Beschluss der Staatsregierung – zukünftig eventuell entfallen. |

| | |
|---|---|
| <p>3. Anregung</p> <p>Herr S.</p> <p>Herr Hauff, Polizei</p> <p>Herr S.</p> <p>Dr. Donhauser</p> <p>OB Thürauf</p> | <p>In der Huttersbühlstraße soll es Bodenschwellen oder eine Einbahnstraßenregelung geben, damit die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduziert wird und man sicherer die Straße überqueren kann.</p> <p>Durch die versetzten Parkplätze wird versucht, die Geschwindigkeit zu regeln. Die Autos fahren ‚Slalom‘ und bei wenig parkenden Autos doch zu schnell. Dadurch hat man Probleme die Straße zu überqueren – vor allem Senioren und kleinere Kinder.</p> <p>Antwort zu den Bodenschwellen: siehe Anregung 1.</p> <p>Die Anordnung der Parkplätze erfüllt ihren Sinn sehr gut, die Fahrer sind gezwungen, langsam zu fahren. Eine Einbahnstraße hat den gegenteiligen Effekt: sie würde den Verkehrsfluss wieder beschleunigen.</p> <p>Es wurden noch die Vorschläge ‚Spielstraße‘ und ‚Tempo 20‘ gemacht.</p> <p>Spielstraße/verkehrsberuhigter Bereich = Schrittgeschwindigkeit wird erfahrungsgemäß auch nicht besser eingehalten. Außerdem wären dazu bauliche Maßnahmen wie Parkbuchten, Baumpflanzungen, etc. nötig.</p> <p>Es sollen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden.</p> |
| <p>4. Anregung</p> <p>Frau H.</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Die Stadtparkstraße / Alexanderstraße soll in den Winterdienst aufgenommen werden.</p> <p>Dort laufen sehr viele Schulkinder und Kindergartenkinder, es ist im Winter/bei Schneefall dort sehr gefährlich.</p> <p>Außerdem wird die Anliegerstraßen-Regelung in der Alexanderstraße von vielen nicht beachtet. Es soll mehr kontrolliert werden.</p> <p>Bei Schneefall gibt es eine Prioritätenabstufung wo vorrangig geräumt wird – nach Wichtigkeit gestaffelt. Er überprüft in der Prioritätenliste die Stadtpark-/Alexanderstraße.</p> |
| <p>Frage</p> <p>Frau S.</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Was geschieht mit dem Objekt Angerstraße 29/29a? Bleibt der Parkplatz davor erhalten? Und wie sieht es mit der Wasserentsorgung für einen eventuellen Neubau aus?</p> <p>Die Wasserentsorgung macht schon zum jetzigen Zeitpunkt immer wieder Schwierigkeiten (Keller unter Wasser).</p> <p>Es soll auf alle Fälle ein Wohnobjekt entstehen. Das alte Gebäude wird abgerissen, ein Neubau soll errichtet werden. Es wurde aber noch keine konkrete Planung eingereicht. Die Parkplätze sind öffentlich, bleiben daher bestehen. Bezüglich der Entwässerung muss für die Baugenehmigung selbstverständlich ein Entwässerungsplan erarbeitet und die Situation daher geprüft werden.</p> |
| <p>5. Anregung</p> <p>Herr J.</p> <p>Herr Engelbrecht</p> | <p>In der Lindenstraße soll noch ein Zebrastreifen aufgebracht werden.</p> <p>Bisher gibt es nur am Schillerplatz und am Kreisverkehr einen Zebrastreifen. In dem langen Stück dazwischen gibt es nur die Verkehrsinsel, die wenig nützt, weil keiner anhält.</p> <p>Zebrastreifen vermitteln eine ‚vermeintlichen Sicherheit‘, die jedoch nicht gegeben ist, denn es halten auch dort viele Autofahrer nicht. Daher werden lieber Querungshilfen (wie die derzeitige Verkehrsinsel) gebaut.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>6. Anregung</p> <p>Herr R.</p> <p>Frau Ö.</p> <p>OB Thürauf</p> | <p>Die Einbahnstraßenregelung der Straße ‚Beim Biengarten‘ soll in die entgegengesetzte Richtung geändert werden, damit die Fahrerseite der parkenden Autos zur Straßenmitte liegt.</p> <p>Die Straße ist sehr schmal, so dass auch die Parkplätze sehr knapp bemessen sind (Breite). Man muss sehr nah an den Gartenzäunen parken, so dass das Aussteigen sehr mühsam ist.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei stattfinden, um die Situation zu prüfen.</p> |
| <p>7. Anregung</p> <p>Herr R.</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Die Radwege in Schwabach sollen besser gepflegt werden. Derzeit liegt sehr viel Splitt auf den Wegen, dieser soll zeitnah entfernt werden.</p> <p>Das Baubetriebsamt ist dabei den Splitt auf den Radwegen zu entfernen. Dieses Jahr gab es die schwierige Situation, dass sehr spät noch viel Schnee fiel, und kurz darauf schönstes Fahrradwetter herrschte.</p> |
| <p>Frage</p> <p>Herr R.</p> <p>OB Thürauf</p> | <p>Warum wurde der Lärmschutzwall der A 6 zuerst an der Seite zum Wald hin errichtet und nicht auf der Stadtseite, wo er doch sinnvoller wäre?</p> <p>Aufgrund von diversen, sehr umfangreichen Berechnungen der Autobahndirektion, die auch den logistischen Bauablauf betreffen, wird zuerst die Süd-Seite der Autobahn gebaut und im Anschluss die Nord-Seite. Im Jahr 2019 wird der Lärmschutzwall zur Stadtseite hin errichtet.</p> |
| <p>Frage</p> <p>Herr W.</p> <p>OB Thürauf</p> | <p>Wo gibt es in Schwabach Wohnflächen? Wie sieht es mit der Brandenburger Straße aus?</p> <p>Wenn der soeben genannte Lärmschutzwall entlang der A 6 errichtet ist, wird dort ein Baugebiet ausgewiesen und Wohnflächen entwickelt. Bezüglich der Brandenburger Straße läuft derzeit ein Normenkontroll-verfahren.</p> |
| <p>8. Anregung</p> <p>Herr L.</p> <p>Herr Kerckhoff</p> <p>Dr. Donhauser</p> | <p>Bei der Bäckerei in der Lindenstraße soll ein Zebrastreifen oder eine Querungshilfe errichtet werden.</p> <p>Es wurden bereits beide Möglichkeiten geprüft. Für einen Zebrastreifen reichen jedoch die Mindestabstände nicht, für eine Querungshilfe ist die Straße zu schmal.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei stattfinden, um die Situation zu prüfen.</p> |
| <p>Frage</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Wird das Lagergelände An der Autobahn, das derzeit noch von der Firma Markgraf genutzt wird, wie zugesagt, zum 1. Mai 2018 geräumt sein?</p> <p>Die Lärmbelastung – auch zu später Stunde noch – ist schlimm.</p> <p>Der Termin 01.05.2018 steht. Die Firma weiß Bescheid und wird bis dahin das Lager dort aufgeben.</p> |

| | |
|--|---|
| <p>9. Anregung</p> <p>Frau L</p> <p>OB Thürauf</p> | <p>In der Walpersdorfer Straße soll zwischen Angerstraße und Maximilianstraße eine Querungshilfe errichtet werden.</p> <p>Viele (Grund-) Schulkinder der Helmschule nehmen diesen Schulweg und durch die vielen parkenden Autos ist es für sie gefährlich die Straße zu überqueren.</p> <p>Ein sicherer Schulweg muss gewährleistet sein. Allerdings kann das bedeuten, dass der sichere Weg eventuell ein längerer Weg ist.</p> <p>In einem Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßen-verkehrsamt und der Polizei, soll geprüft werden, wo der sichere Schulweg verläuft und dass, je nach Ergebnis, gegebenenfalls eine Querungshilfe in die Prioritätenliste mitaufgenommen wird.</p> |
| <p>10. Anregung</p> <p>Herr B.</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Die Lindenstraße ab dem Kreisverkehr in Richtung Konrad-Adenauer-Straße soll ausgebessert werden. Sie ist in einem sehr schlechten Zustand („Wellen“ in der Straße).</p> <p>Der schlechte Zustand ist bekannt. Es wird zeitnah eine kurzfristige Sperrung dort geben, um die schlimmsten Schäden zu beheben. Ein Komplettausbau wird wegen der anstehenden Baugebiete nicht durchgeführt.</p> |
| <p>11. Anregung</p> <p>Herr F.</p> <p>Dr. Donhauser</p> | <p>Auf dem Fuß-/Radweg, der von der Beethovenstraße bis zum DJK-Sportplatz führt, soll hinter dem Kindergarten Forsthof ein Pfosten eingesetzt werden, um zu verhindern, dass PKWs diesen Weg als Abkürzung benutzen.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßen-verkehrsamt und der Polizei stattfinden, um die Situation zu prüfen.</p> |
| <p>12. Anregung</p> <p>Frau H.</p> <p>OB Thürauf</p> <p>Dr. Donhauser</p> | <p>Eine der beiden Absperrbögen auf dem Fuß-/Radweg, der die Verbindung zwischen Theodor-Heuss-Straße und Huttersbühlstraße ist (am Ende der Austraße), soll entfernt werden.</p> <p>Man muss als Fahrradfahrer immer Absteigen, um durch beide Absperrbögen zu kommen.</p> <p>Diese Absperrbögen wurden zum Schutz der Fußgänger, vor allem der Kinder, errichtet.</p> <p>Es soll ein Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßen-verkehrsamt und der Polizei stattfinden, um die Situation zu prüfen.</p> |
| <p>Diskussion</p> <p>Herr Kerckhoff</p> | <p>Es fand eine rege Diskussion über verschiedene Themen statt, die alle vor Ort beantwortet wurden:</p> <p>Wie ist der aktuelle Stand in der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss „Bannwald“?</p> <p>Es handelt sich um ein laufendes Verfahren, daher kann nichts dazu gesagt werden.</p> |

| | | |
|--|---|---------------|
| | <p>Gibt es schon Pläne für das Gebiet an der Straße ‚An der Autobahn‘? Wann soll der ‚Spatenstich‘ erfolgen?</p> <p>Dazu sind noch gar keine Aussagen möglich. Es müssen noch viele Dinge, wie Bebauung, Verkehrsführung, etc. geklärt werden.</p> | |
| <p>Herr Spahic</p> | <p>Wie geht es der Stadt Schwabach finanziell?</p> <p>Derzeit relativ gut. Im Jahr 2013 wurde der Haushalt von der Regierung nur unter Auflagen genehmigt. Seitdem ist die Haushaltskonsolidierung gut gelungen. Die Stadt hat gute Gewerbesteuererinnahmen und auch der Anteil der Einkommenssteuer, den die Kommune erhält, ist gut.</p> <p>Es müssen aber auch vielfältige Aufgaben bewältigt werden: Instandsetzung / Instandhaltung der Infrastruktur – Schulen, Straßen, Kanalisation... .</p> | |
| <p>OB Thürauf</p> | <p>Was ist mit dem neuen Hallenbad?</p> <p>Wir haben aktuell ein Hallenbad, das sollte nicht vergessen werden.</p> <p>Gerne hätte die Stadt Schwabach die Variante eines neuen Hallenbades gemeinsam mit Roth und Rednitzhembach auf Rednitzhembacher Grund. Im Stadtrat vom März wurde beschlossen, dass sich nun die Stadt Roth innerhalb von zwei Monaten zu diesem Vorhaben äußern soll.</p> <p>Sollte sich Roth gegen dieses Vorhaben entscheiden, werden die alten Pläne und Überlegungen eines neuen Hallenbades am Parkbad wieder aktiviert. Damals wurde bereits viel Vorarbeit geleistet.</p> <p>Das Problem eines eigenen Schwabacher Hallenbades ist weniger der Neubau, sondern das jährliche Defizit, das eine solche Einrichtung mit sich bringt. Da muss man mit bis zu 500.000 Euro pro Jahr rechnen.</p> | |
| <p>13. Anregung Herr B. Herr Kerckhoff Herr Engelbrecht</p> | <p>Es soll – gerade bei den neu entstehenden Baugebieten – darauf geachtet werden, dass ein guter Ausgleich zwischen Grünflächen/ Erholungsflächen und Wohnbebauung herrscht. Auch auf die immer stärker steigende Verkehrsdichte soll geachtet werden (Parkplatznot, etc.).</p> <p>Es soll wieder ein Lebensmittelgeschäft in dem Wohngebiet südlich der Angerstraße angesiedelt werden.</p> <p>Solche Überlegungen werden natürlich bei den Planungen mitbedacht und beachtet. Deswegen gibt es z. B. auch die Klage gegen das Planfeststellungsverfahren ‚Bannwald‘.</p> <p>Läden, die nicht eine bestimmte Größe aufweisen (Discounter), sind derzeit sehr schwierig wirtschaftlich zu betreiben. Es wird auch auf ein Umdenken gehofft. Die Flächen in den Neubaugebieten werden aber so eingerichtet, dass Läden entstehen können.</p> <p>Auch der Öffentliche Personen- und Nahverkehr soll gut im neuen Bau-gebiet angebunden sein, um den PKW-Verkehr zu reduzieren.</p> | <p>Ref. 4</p> |

| | | |
|------------------------------|--|--------|
| Frau H. + alle Anwesenden | Ein großes Lob gilt der Stadtgärtnerei! | Ref. 4 |
|------------------------------|--|--------|

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 20:30 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 16. April 2018



Johann Reichert
Leiter des Bürgermeister- und Presseamtes

gez.

Sabine Maier
Protokoll